

EXKLUSIV REGION NACHRICHTEN SPORT UNTERHALTUNG BILDER+ TIPPS ANZEIGEN ABO Suchbegriff

Übersicht | Kreis Konstanz | Bodenseekreis-Oberschwaben | Schwarzwald-Baar-Heuberg | Linzgau-Zollern-Alb | Hochrhein | Nachbarschaft

ANMELDEN | DIGITALE ZEITUNG

IMMO | STELLEN | FIRMAN | AUTO | TRAUER | MARKT | TICKETS | LIEBLINGSLADEN | SHOP



SÜDKURIER Digital

Komfortabler geht's nicht.
Digitale Zeitung + iPad Air 2

Mein
Ort | ändern

5 Aktien reichen aus	▼
Aktienkurs VW explodiert	▼
Silversea Senior Cruises	▼
Wirklich Scannen	▼
Ansomat Assembly	▼
Stellenangebote Konstanz	▼
IT&MEDIA 2016 in Bielefeld - Kostenloses Ticket sichern	▼
Digitalisierung?	▶

Jetzt das Experten-Whitepaper von Lünenodnk und IDL zur Zukunft der Digitalisierung lesen! Gehe zu expert.luenendonk.de

Konstanz 13.10.2016 06:51 Franz Domgörgen

Zukunft des Arbeitsmarkts: Allzeit vernetzt

Das Netzwerk Arbeitsmarkt Bodensee tagte im Konstanzener Inselhotel zu den Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Arbeitswelt und den Herausforderungen der Industrie 4.0.



Auch interessant:

Der Arbeitsagentur Konstanz-Ravensburg steht 2017 ein Budget von 30 Millionen Euro für sogenannte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zur Verfügung. Da stellt sich die Frage, in welchen Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitnehmer ist das Geld gut angelegt? Und wie können die nach Deutschland kommenden Migranten in Lohn und Brot gebracht werden? Die Jahrestagung des Netzwerks Arbeitsmarkt Bodensee leuchtete vor diesem Hintergrund die Zukunft der Arbeit aus

Kommunikation im Wandel

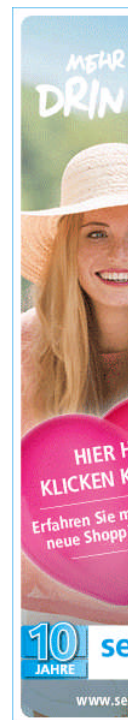
Status quo und aktuelle Herausforderungen in aktueller Studie zusammengefasst.

materna.de



COSMOPOLITAN LOVES Mii
SEAT LOVES FASHION. Erfahre als Erste alle News und exklusiven Highlights zu #ThisIsMii.

powered by plista



(Stichwort: Arbeitswelt 4.0). Gastgeberin Jutta Driesch, die Leiterin der Agentur für Arbeit am Bodensee, versicherte, man wolle mit der Veranstaltung Anregungen geben und hoffe aber auch selbst auf Erkenntnisgewinn.

Referate und Podiumsgespräch an diesem Tag im Konstanzer Inselhotel führten deutlich vor Augen: Das Leben der Menschen im Allgemeinen und die Arbeitswelt im Besonderen ist bereits mittendrin im Prozess der Digitalisierung, der gestern noch Zukunft war. "Die Arbeitswelt 4.0 wird zu Substitutionen führen und zu Angriffen aus noch völlig unbekanntem Bereichen", sagte Roland Deinzer, Strategie für Unternehmensentwicklung und Risikomanagement bei der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Der Volkswirt mit Erfahrung in der freien Wirtschaft, der zu seinen blonden Strähnen im Haar steht, arbeitet derzeit mit am Weißbuch des Bundesarbeitsministeriums zum Thema Arbeiten 4.0. Wobei die Arbeitswelt 4.0 sich im weitesten Sinne durch die digitale Vernetzung zwischen allen Lebenswelten auszeichnet: die umfassendste Verbindung zwischen Produkt und Mensch überhaupt. "Jobs werden verschwinden und neu entstehen, die Messbarkeit von Leistung wird extrem zunehmen", so Deinzer.

Beispiele dafür, wie sich die aktuelle Wirklichkeit in der Arbeitswelt darstellt, schüttelt er aus dem Ärmel. Der Autobauer Ford lässt beispielsweise in London seine Belegschaft einzelne Produktionsschritte daheim an der Spielekonsole üben. Das Programm wird vom Unternehmen überspielt. An einem anderen Schauplatz gibt der Roboter Rückmeldung zur Leistung eines Monteurs: Kam zu spät, brachte das falsche Öl. Deinzer sieht in dieser Arbeitswelt künftig nur in Zwischenphasen noch Chancen für Geringqualifizierte.

Auch IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx zeigte die Folgen der Digitalisierung an Beispielen auf. In modernen Produktionsanlagen wartet niemand mehr, bis ein Verschleißteil kaputt geht, um dann ein neues zu bestellen. Sensoren überwachen die Anlage, rechnen hoch, wann etwas kaputtgeht und am Ende bestellt die Maschine rechtzeitig das Ersatzteil. Dank preiswerter Sensoren ist es ein Leichtes, Daten zu erheben, zu übertragen, zu speichern und auszuwerten. Die Digitalisierung mache Prozesse transparent, so Marx. So wiederum lasse sich die Effizienz steigern. Mitarbeiter müssten qualifiziert werden, mit der Schnittstelle Mensch und Maschine umzugehen, forderte Marx. Und er sagte: "Digitalisierung ist nicht gut und nicht böse, sie ist ein Werkzeug. Was wir damit machen, entscheidet der Mensch."

Doch was heißt das nun alles für Personalentwickler in Unternehmen und die Qualifizierungsstrategien der Arbeitsverwaltungen in den Ländern rund um den Bodensee? Im Podiumsgespräch bekannte Ralf Kunz, Informatikexperte beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (München) in Bezug auf digitale Weiterbildungskonzepte: "Wir haben noch keine Antworten, aber wir haben Ideen." Er könne sich etwa einen digitalen Führerschein vorstellen. Thomas Löffler, Dozent für Personalwirtschaft in Dresden, verwies auf die sich wandelnde Wettbewerbssituation der Unternehmen: "Die Schnellen fressen die Langsamen." Er sieht die Digitalisierung als große Herausforderung für die Personalwirtschaft. Der Konstanzer Handwerksmeister Thomas Dietsch merkte an: "Wir haben Respekt vor der Geschwindigkeit, mit der sich die Dinge entwickeln." Die Zukunft beginnt für ihn hier mit der Lehrlingsausbildung. Und wichtig ist für ihn: "Wir müssen die Mitarbeiter mitnehmen auf diesem Weg."

Und wie will die Bundesagentur für Arbeit (BA) Flüchtlinge für die Zukunft der Arbeit qualifizieren? "Das sind Fragen, die wir uns noch stellen", bekannte in Konstanz Roland Deinzer. Man müsse zunächst herausfinden, "was die Leute überhaupt können". Deinzer hat noch einen Ratschlag parat: "Jeder muss sich fragen, gibt es eine Digitalisierungsgefährdung für meine Position?"

Erst kam die Dampfmaschine

➤ **Arbeitswelt 4.0** bezeichnet nach Angaben der Arbeitsagentur die Veränderungen, die sich durch die Digitalisierung in der Arbeits- und Berufswelt ergeben. Der Internetdienstleister Google schreibt in einem Leitfaden für Unternehmen: "Erst war die Dampfmaschine, später das Fließband, dann der Computer – und Version vier addiert jetzt die Vernetzung:



COSMOPOLITAN LOVES Mii
SEAT LOVES FASHION. Erfahre als
Erste alle News und exklusiven
Highlights zu #ThisIsMii.

Computer, fertige Roboter, deren Sensoren, dazu sind jedes Teil eines Produkts und der Mensch in der Industrie 4.0 digital verbunden."

- **Das Netzwerk Arbeitsmarkt Bodensee** hat nach eigenen Angaben den Ausgleich der grenzüberschreitenden Arbeitsmärkte zum Ziel. Dazu tauschen sich die Führungskräfte der öffentlichen Arbeitsmarktbehörden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und andere wichtige Arbeitsmarktakteure regelmäßig aus. Zwölf Arbeitsverwaltungen am internationalen Bodensee sind Netzwerkpartner.
- **Die Modellfabrik Bodensee**, die an der Konstanzer Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung angesiedelt ist, bietet nach eigener Darstellung Unternehmen die Möglichkeit, das Thema Industrie 4.0 zu erproben und zu erfahren. Demonstriert werden Beispiele einer innovativen Produktion und Möglichkeiten der Digitalisierung in der Fertigungsindustrie. Die Modellfabrik kooperiert auch mit Schulen. Das Land Baden-Württemberg unterstützt das Projekt finanziell. (fdo)

2

Komfortabler geht's nicht:

0

SÜDKURIER Digital inkl. iPad Air 2 ohne Zuzahlung! Jetzt bestellen und 1. Monat gratis lesen.

Digitalisierung

Jetzt Ergebnisse der aktuellen Studie kostenfrei downloaden. Gehe zu materna.de/PAC-Studie



Regionale Kalender 2017



**Reichenau
Kalender 2017**



**Schwarzwald
Tischkalender 2017**



**Zeppelin
Kalender 2017**

Korrekturhinweis

Jetzt Korrektur melden

Das könnte Sie auch interessieren



29-Jähriger nach Messerstecherei am Konstanzer...



Eine Legende kehrt zurück: Die Goldmark!



Studenten stellen Modelle für das Klosterareal vor

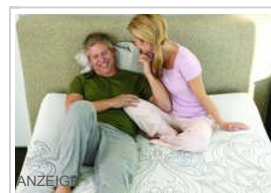
Auch interessant:



Fußgänger vor dem Singener Bahnhof vom Bus erfasst



Endspurt für den Radweg zwischen Dettingen und...



Traumhafte Matratzen



COSMOPOLITAN LOVES Mii SEAT LOVES FASHION. Erfahre als Erste alle News und exklusiven Highlights zu #ThisIsMii.

powered by plista

powered by plista

Neu aus diesem Ressort

KONSTANZ

 Frauenwirtschaftstag: Zuwanderer als Gewinn

KONSTANZ

 Jährlich grüßt die Wohnungsnot

KONSTANZ

 Endspurt für den Radweg zwischen Dettingen und Allensbach


KONSTANZ

 Flüchtlinge: Deutschland und Schweiz verstärken Zusammenarbeit

KONSTANZ

 7000 Exemplare des Lions-Adventskalenders liegen schon bereit

KONSTANZ

 Flüchtlinge: Polizei verstärkt Streifen an Schweizer Grenze

2

Die besten Themen

 Sicherheit

 Wie käuflich ist unsere Region?

0

 Flüchtlingshilfe-Datenbank des SÜDKURIER

 Rock am See

 Deutschland-Reise

 EM 2016 in Frankreich

Kommentare (0)

Älteste | **Neueste** | Beste Bewertung

Sie sind der Erste, der einen Kommentar schreibt – vielen Dank!

*Bitte beachten Sie unsere **Kommentarregeln**.*

Jetzt kommentieren

Jetzt Newsletter anfordern:

Anfrage senden

© SÜDKURIER GmbH 2016

[KONTAKT](#) [MEDIENHAUS](#) [ARCHIV](#) [DATENSCHUTZ](#) [IMPRESSUM](#) [AGB](#)

Auch interessant:



COSMOPOLITAN LOVES Mii
SEAT LOVES FASHION. Erfahre als Erste alle News und exklusiven Highlights zu #ThisIsMii.

powered by plista